

NEUES FÜR „ALTRICH, BÜSCHEID UND DIE HÖFE“



März 2021
Ausgabe 32

ÜBERSICHT:

Spielplatz – aus alt wird neu | Neubaugebiet Biesfeld | Zu schnell im Ort! | Gemeindegarbeit virtuell | Der neue Jugendraum | KJG-Spezial | Zosomen Mettisch Eassen | KORkampagne | Zukunfts-Check-Dorf | KiTa | SV Altrich 1948 e.V. | Kinderecke | Freiwillige Feuerwehr | Wussten Sie schon, dass... |

Liebe Altricher,

die Corona-Pandemie war und ist das dominierende Thema in unserem Alltag. Aber neben all den Entbehrungen und Einschränkungen freue ich mich sehr, Ihnen an dieser Stelle zur Abwechslung eine sehr positive Nachricht aus Sicht unserer Gemeinde überbringen zu können.

Nach einem arbeitsreichen Jahr, vielen Überlegungen, unzähligen Diskussionen, Ideenfindungsphasen und Abwägungen rund um den finanziellen Spielraum der Ortsgemeinde, ist endlich die finale Entscheidung zur Zukunft des Pfarrhauses und des Pfarrheimes getroffen worden. Ich kann Ihnen mitteilen, dass der Gebäudekomplex in kommunale Hand kommt.

Pfarrhaus und Pfarrheim in Altrich werden von der Orts- bzw. Verbandsgemeinde gekauft!

Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Im Sommer 2018 hat die Kirchengemeinde Altrich im Zuge der notwendigen, umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Altricher Pfarrkirche die Ortsgemeinde informiert, dass Pfarrhaus- und Pfarrheim veräußert werden müssen. Das Bistum Trier hatte die Bezuschussung der Sanierung mit dem Verkauf dieser Liegenschaften verknüpft.

Zunächst bestand die Hoffnung, dass im Rahmen der eingeleiteten Bistumsreform und eines überregionalen Immobilienkonzeptes das Bistum selbst intern eine Nutzung und damit den Erhalt hätte darstellen könnte. Diese Option wurde jedoch leider verworfen.

Da der Ortsgemeinde ein Vorkaufsrecht für das Objekt eingeräumt wurde, hat sich der Altricher Gemeinderat von Beginn an sehr intensiv mit der Frage einer möglichen Übernahme der beiden Gebäude beschäftigt.

Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde waren und sind jedoch sehr begrenzt.

Die Kommunalaufsicht hatte bereits im Vorfeld klar dargelegt, dass eine Weiterführung der Nutzung als einfaches Vermietungsobjekt wie in der Vergangenheit z.B. für Familienfeiern mit geringem Refinanzierungspotential nicht darstellbar sei.

Andere Nutzungsideen mussten somit entwickelt werden, um dieses ortsbildprägende Gebäude im Zentrum von Altrich in kommunaler Hand zu behalten.



Über einige Monate waren wir z.B. in Verhandlungen mit unterschiedlichen Tagespflegeeinrichtungen für Senioren. Dies erschien dem Gemeinderat als eine sehr gute Nutzungsoption und Aufwertung der Lebensqualität im Ort. Die Gespräche brachten aber letztendlich nicht den gewünschten Erfolg.

Etwa zeitgleich kristallisierte sich sowohl in der Grundschule als auch in der Kita Altrich aufgrund der erfreulich konstant hohen Zahlen ein räumlicher Engpass heraus. Zusätzlich ist zu erwarten, dass durch das neue Kita-Gesetz mit einer 7-Stunden-Ganztagsbetreuung und Mittagessensversorgung

der Kinder, eine Unterbringung in den bestehenden Gebäuden zukünftig nicht mehr möglich sein wird.

Gemeinsam mit den Vertretern der VG-Wittlich-Land als Grundschulträger konnten wir erfreulicherweise eine Lösung finden. Die Zukunft der Schule und der Kita werden durch eine räumliche Erweiterung in Pfarrheim und Pfarrhaus gesichert. Die grundsätzliche Zustimmung der Aufsichtsbehörden wurde mittlerweile erteilt.

Das Nutzungskonzept sieht dazu folgende Veränderungen vor:

Die Schule wird den Bereich des Pfarrheimes übernehmen. Dazu ist es geplant, die Bühne im Saal zu entfernen und eine Akustikdecke einzubauen. Im Bereich der jetzigen Bühnentreppe wird ein Teil durch Trockenbauwände abgetrennt, so dass zwei Räume entstehen. Die Räume in der oberen Etage werden ebenso seitens der Schule dringend benötigt.

Der dort seit Jahrzehnten bestehende Jugendraum wird somit leider wegfallen. Aber auch mit dieser Situation hat sich der Gemeinderat bereits beschäftigt und eine Alternativlösung gefunden. Im Bereich des Bauhofes (ehemaliger Eingang zur Raiffeisenbank bzw. zu Heizung/Sanitär Hagemann) haben bereits die Bauarbeiten begonnen. Hier wird in Kürze der neue „Altricher Jugendraum“ entstehen.

Die Mitglieder des Gemeinderates waren sich einig, dass die Jugendarbeit der KjG für uns unverzichtbar ist und zwingend im Herzen von Altrich fortgeführt werden soll. Hierzu wird es eine Kooperation zwischen der Ortsgemeinde und der Pfarrgemeinde bzw. dem Kirchengemeindeverband Wittlich geben.

Die Ortsleitung der KjG Altrich hatte bereits die Möglichkeit den neuen Raum zu besichtigen und wird sich an der Rauminnengestaltung kreativ beteiligen.

Für das verbleibende Pfarrhaus wird aktuell die Erweiterungsmöglichkeit für die Kita geprüft. Hierzu besteht grundsätzlich die Option im hinteren Bereich des Pfarrgartens ein Anbau zu errichten.

Bevor hier jedoch Baumaßnahmen beginnen, müssen noch umfangreich Varianten, Planungen und Finanzierungsmodelle geprüft werden. So ist z.B. eine wichtige Überlegung, neben neuen Gruppenräumen auch eine Küche zur gemeinsamen Nutzung mit der Grundschule zu entwickeln. Über diese könnten dann auch die Grundschulkinder in absehbarer Zeit mit frisch gekochtem Essen versorgt werden.

Um eine sichere Zuwegung zu den Gebäuden von der Schulstraße zu erhalten und ausreichend Freiflächen vorzuhalten, hat die Ortsgemeinde bereits die Gartengrundstücke hinter dem Pfarrhaus/Pfarrheim erworben. Hierüber kann optional auch eine Anbindung der Gebäude an das Altricher Nahwärmenetz erfolgen.



Bei allen positiven Zukunftsideen zu den beiden Gebäuden, bleibt natürlich der Verlust von Nutzungsmöglichkeiten des Pfarrheimes für die Altricher Chöre, für die KFD-Frauengemeinschaft, für den Frauengesprächskreis und andere Gruppierungen.

Hier haben wir bereits persönliche Gespräche geführt. Wir werden Lösungen finden, die es beispielsweise dem Kirchenchor und dem gemischten Chor des MGV ermöglicht, ihre Chorproben im Generationenhaus oder im MZB der Altreiahalle durchzuführen. Auch für alle anderen Gruppierungen werden diese beiden Gebäude selbstverständlich uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Ich bitte Sie, sich bei Bedarf bei mir zu melden.

Es war – mitten in der Corona-Zeit – ein arbeitsintensiver Prozess, der demnächst durch die Unterzeichnung des Notarvertrages für die Kirchengemeinde beendet werden wird.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Verantwortlichen des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde Altrich. Wir sind viele Schritte dieses Weges gemeinsam gegangen, haben gehofft Lösungen zu finden, Rückschläge erlitten und sind leider auch manchmal enttäuscht worden.

Wir haben aber nie aufgegeben und es somit geschafft, das Pfarrhaus und das Pfarrheim weiterhin für die Altricher zu erhalten.

Ihre Sylvia Stoffel-Leuchter

Spielplatz – aus alt wird neu

Der Spielplatz in der Straße „Auf'm Ockert“ wird demnächst mit neuen Spielgeräten für alle Kinder zur Verfügung stehen. Die notwendigen Bodenarbeiten sind bereits vor einigen Wochen erfolgt.



Sowohl für die Großen als auch für die Kleinen wird sich ein neues Spielgerät dort finden. Sobald die Witterung es zulässt, werden die Gemeindearbeiter die bereits gelieferten Spielgeräte aufbauen.



Neubaugebiet Biesfeld

Wie bereits im VG-Blättchen und auch auf der Homepage der Ortsgemeinde veröffentlicht, geht es mit dem Planungsverfahren zum Baugebiet Biesfeld momentan gut voran.

In der Gemeinderatssitzung am 03. März 2021 konnte das Bauprogramm beschlossen und die Ausschreibung zur Erschließung beauftragt werden. Es sind noch Detailfragen zu klären, bevor die Ausschreibung beginnen kann. Alles in Allem liegen wir weiterhin in unserem vorgesehenen Zeitplan.

Wir werden alle relevanten Neuigkeiten dazu weiterhin zeitnah veröffentlichen.



Zu schnell im Ort!

Diese und andere ähnliche Sätze hören die Verantwortlichen der Ortsgemeinde sehr oft:

„Hier wird immer zu schnell gefahren!!“

„In unserer Straße wird gerast !!!“

„Ich komme kaum mit dem Auto durch!“

Wie parkt der denn schon wieder?

Aus diesem Grund haben wir uns im Gemeinderat darauf verständigt, eine unserer Geschwindigkeitstafeln abwechselnd an unterschiedlichen Punkten in Altrich aufzustellen. Wir wollten ein möglichst objektives Bild der Situation haben.

Wir hatten hierzu bereits im Blättchen auf die gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich der Cusanusstraße hingewiesen.

Leider ist es auch in anderen Straßen zu teilweise massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen gekommen. Das schnellste Fahrzeug fuhr mit **91 km/h** den Borschrech hoch.

60% der Fahrzeuge fahren in dieser Straße zu schnell!

Ein derartiges Verhalten und die vorsätzliche Gefährdung der Bevölkerung sind absolut unverständlich und durch nichts zu entschuldigen. Was können wir tun?

Die Ortsgemeinde steht kontinuierlich im Dialog mit dem Ordnungsamt. Die Polizei ist ebenso sensibilisiert. Es wird an alle Bürger*innen appelliert, sich zwingend an die Park- und Geschwindigkeitsvorgaben zum gegenseitigen Schutz zu halten.

Gemeindearbeit virtuell

Auch an der Gemeindearbeit gehen Corona und die bestehenden Pandemiebeschränkungen nicht spurlos vorüber. So waren und sind auch weiterhin Präsenzveranstaltungen auf ein Minimum zu beschränken.

Um dennoch handlungsfähig zu sein, finden wichtige Beratungstermine und Sitzungen der Fachausschüsse zwischenzeitlich online statt, wie hier z.B. der Öffentlichkeitsausschuss, in dem die gute Laune nie zu kurz kommt.



Der neue Jugendraum

Hier wird das Ehrenamt wirklich großgeschrieben. Wie bereits im Eingangstext berichtet, entsteht im Gebäude des Bauhofes der neue Jugendraum.

Dank vielem ehrenamtlichen Engagement konnten schon einiges erledigt werden.

So wurden beispielsweise die Maurerarbeiten ehrenamtlich von Johannes Valerius durchgeführt mit Unterstützung unserer Gemeindearbeiter Jens Winters und Kai Lehnen.

Gemeinsam versuchen wir die Kosten für den Jugendraum in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Die Jugendlichen der KJG werden später die Malerarbeiten übernehmen und somit ihren Teil dazu beitragen.

Ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz!



KjG-Spezial

Da die Kirchengemeinde St. Andreas Altrich ihr Pfarrheim verkaufen muss, ist auch unser langjähriger Jugendraum „futsch“.

Sehr viele von denen, die einen Teil ihrer Jugend in diesen Räumlichkeiten verbracht haben, stimmt das gerade traurig. Aber dank Verwaltungsrat (Kirchengemeinde) und Gemeinderat (Ortsgemeinde) ist eine Alternative nicht nur in Sicht, sondern sogar schon gefunden. Vielen Dank an das Engagement dieser Gremien und einzelner Personen im Besonderen!!!

Wir freuen uns!

Viele Details müssen noch besprochen werden. Aber wir stehen nicht nur „nicht auf der Straße“, sondern dürfen sogar im Ortskern bleiben, in Räumlichkeiten im Bauhof.

Was wird in dem neuen Jugendraum stattfinden?

All das, was (vor Corona) in unserem Jugendraum im Pfarrheim auch stattfand.

- Altersmäßige Gruppenstunden (bevor wir letztes Jahr durch Corona schließen mussten, hatten wir 5 Gruppen, die sich wöchentlich bis zweiwöchentlich trafen)
- Treffen und Schulungen der Gruppenleiter*innen
- Treffen der KjG-Ortsleitung
- Mitgliederversammlungen
- Vorbereitungstreffen für Aktionen, z.B.
 - Bolivienkleidersammlung
 - St. Martin
- Vorbereitungstreffen zur HFF (Herbstferienfreizeit)
- Aktionen
 - Fastnachtsparty
 - Hl. Abend – Treffen
 - 72 h Aktion
- Außerdem treffen sich im Jugendraum ab und zu
 - Rappler
 - Sternsinger-Verantwortliche
 - Messdiener-Leitungsteam
 - Firmgruppen
- „Halboffener Jugendraum“:

Es besteht die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche sich außerhalb der Gruppenstunden in dem Raum zu treffen. Dazu muss ein Verantwortlicher / eine Verantwortliche den Schlüssel und damit die Verantwortung für diese Gruppe zu dieser bestimmten Zeit übernehmen.

Verantwortung übernehmen heißt dann, für das ordentliche Hinterlassen des Jugendraumes und für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zu sorgen.

Was kann dort nicht stattfinden?

- Private Geburtstagspartys
- Feiern an Fastnacht, an Silvester und in der Karwoche
- Treffen, die dem Jugendschutzgesetz entgegenstehen
- Rauchen

Ich bin nicht katholisch, kann ich da auch mitmachen?

- Jedes Kind / jede*r Jugendliche kann mitmachen in Gruppenstunden oder den Raum nutzen, solange er/sie sich an oben genannte Vereinbarungen hält.
- Das kostet nichts.
- Wer Mitglied in der KjG Altrich wird (das kostet für Kinder 16,- für Jugendliche 20,- Euro im Jahr), hat zusätzliche Vorteile:
 - Mitbestimmung bei unserer Jahresplanung in den Mitgliederversammlungen
 - Ermäßigung bei Teilnahme an der HFF
 - Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen und Schulungen
 - Übernahme der Kosten für Schulungen
 - Ausleihe von Materialien
 - Beteiligung an Teams und Hineinwachsen in Verantwortung in der Diözesan- KjG

Was heißt überhaupt KjG?

KjG heißt „Katholische junge Gemeinde“

Die KjG ist ein Verband mit demokratischen Strukturen und gewählten Leitungen. Es wird in der KjG sehr viel Wert gelegt auf Mitbestimmung aller Mitglieder, egal welchen Alters und auf paritätische Besetzung von Leitungsämtern. „Die KjG fördert, auf vielfältige Weise soziale, pädagogische und politische Verantwortung zu übernehmen, und unterstützt die Entwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten“ (Satzung 2012). KjG versteht sich außerdem als Katholische Jugend in Anbindung an die Pfarrgemeinde vor Ort und als „Ort von Kirche“.

KjG Altrich konkret

In der KjG Altrich geht es schwerpunktmäßig um die gemeinsame, sinnvolle Gestaltung von Freizeit, soziales Engagement, Engagement in Orts- und Pfarrgemeinde und die persönliche Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 2020 hatte die KjG Altrich genau 100 Mitglieder. Davon 12 Fördermitglieder. Diese starke Gemeinschaft und auch die Verbundenheit „Ehemaliger“ trägt uns hoffentlich auch durch die Coronazeit. Unsere nächste Mitgliederversammlung wird am Samstag, dem 20. März um 10.00 Uhr digital stattfinden. Dazu ergeht eine Einladung an alle Mitglieder. Es gibt ja was zu besprechen 😊!

Und dann hoffen wir auf baldige Wiedersehensmöglichkeiten „in Echt“ in neuen Räumen.

Eure KjG – Ortsleitung

Zoe Völker, Julian Pirovits, Max Braun, Luise Berresheim, Jannis Marx, Robin Pirovits und als „geistliche Leitung“ Doro Berresheim

- den Naturschutz, durch finanzielle Unterstützung und Aufklärungsarbeit (vor allem an Schulen)
- für Behinderte und Langzeitarbeitslose, indem Arbeitsplätze in der Korkverarbeitung geschaffen werden wie beim Bürgerservice in Trier (siehe www.kingkork.de)



Die Verbindung von Naturschutz mit Ressourcen schonender Wirtschaftsweise und sozialem Engagement machen die KORKampagne zu einem guten Beispiel für eine nachhaltige Entwicklung.

Zosomen Mettisch Eassen



ZOSOMEN METTISCH
EASSEN



Liebe Gäste und HelferInnen des Altricher Generationenessens,

wir hoffen, dass wir zum Herbst des Jahres wieder loslegen dürfen.

Wenn möglichst viele von Ihnen geimpft sind, wird hoffentlich auch das momentan schmerzlich vermisste gemeinsame Mittagessen wieder stattfinden dürfen.

Bis dahin eine gute Zeit !

KORKampagne

Was haben römische Sandalen und ein Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden seit der Antike vom Menschen genutzt.

Korken sammeln macht Spaß! Wer Korken für Die KORKampagne des NABU Hamburg sammelt, tut Gutes für:

- den Umweltschutz, denn der Wertstoff Korken kann bspw. als Dämmgranulat für den ökologischen Hausbau wiederverwendet oder als Füllmaterial für Kunstrasenplätze eingesetzt werden

Die Annahmestelle in Altrich:

Wein- und Sektkorken können bei **Familie Berresheim, Borgasse 4** abgegeben werden.
(bitte KEIN Plastik oder andere Verschlüsse)

Zukunfts-Check-Dorf

Im Veranstaltungskalender der Ortsgemeinde ist für den 14. April 2021 die Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check-Dorf geplant. Aufgrund der, bis dahin sicherlich noch geltenden Beschränkungen zur Zusammenkunft von größeren Gruppen, werden wir diesen Termin leider (erneut) verschieben müssen.

In Absprache mit der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich werden wir zu einem späteren Zeitpunkt erneut dazu einladen.



Falls Sie hierzu bereits kreative Ideen haben, notieren Sie sich ihre Vorschläge für unseren Zukunfts-Check. Was erscheint Ihnen mit Blick auf die nächsten Jahre wichtig für Altrich? Was können wir tun, um Altrich auf lange Sicht lebenswert und attraktiv zu erhalten?

Wir werden dann in der Auftaktveranstaltung Arbeitskreise zu verschiedenen Schwerpunkten bilden. Am Ende des „Zukunfts-Check-Dorf“ wird ein Abschlussbericht verfasst, der gleichzeitig das Dorfentwicklungskonzept darstellt. Hierin sollen sich Zukunftsperspektiven und Ideen finden, welche die Stärken unserer Gemeinde hervorheben – aber eben auch Handlungsansätze und einen Maßnahmenplan für notwendige Veränderungen bieten.

KiTa

Viele junge Familien leben in Altrich und somit steigt auch der Bedarf an Kita-Plätzen für die kleinsten Mitbürger.

Die Eltern wurden bereits darüber informiert, dass es aufgrund der großen Nachfrage und der begrenzten Kapazitäten im kommenden Jahr 2021/22 leider noch nicht möglich sein wird, jeder Familie, die einen Ganztagsplatz benötigt, diesen auch anbieten zu können. Auch nach den Sommerferien deckelt die bestehende Betriebserlaubnis die Gesamtanzahl auf 75 Ganztagsplätze, wodurch auf eine Prioritätenliste zurückgegriffen werden muss.

Die Gemeinde ist jedoch intensiv in der Planung, das Kita-Angebot zu erweitern und die neuen Anforderungen aus der Novellierung des Kita-Gesetzes schnellstmöglich umzusetzen.

SV Altrich 1948 e.V.



Übungsprogramm für zu Hause

Theo Lamberts hat ein Bewegungsprogramm für Jedermann zusammengestellt, durch das man ganz ohne Übungsgerät, von zu Hause und mit wenig Zeitaufwand, etwas für seine körperliche Fitness tun kann.

Sie finden die [schriftlichen Anleitungen und Videos](#) zu den Übungen, die von den Fußballern der 1. Mannschaft durchgeführt werden, unter www.sv-altrich.de.

Aus dem Tennenplatz wird ein neuer Rasensportplatz



Dieser Blick auf den Hartplatz gehört schon bald der Vergangenheit an, denn im April beginnen die Bauarbeiten für unseren neuen Rasensportplatz. Geplant ist, dass der neue Rasensportplatz ab September für unsere Mannschaften bespielbar ist. Damit für Kinder und Jugendliche ganzjährig ein Platz zum Kicken besteht und auch im Winter weiterhin draußen trainiert werden kann, plant der SV Altrich zusätzlich ein Mini-Spielfeld mit Kunstrasen auf dem Sportgelände zu bauen.

Unsere Sportanlage am Dorfrand soll zukünftig allen Altrichern -und insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen- einen Ort zur gemeinsamen sportlichen Betätigung verschiedenster Sportarten bieten.

Kinderecke



Ritter Luca ist wieder in unserer Gemeinde unterwegs und hat dieses Mal so eine komische rote Schlange gefunden.



„Wisst ihr wo dieser seltsame Ausschnitt zu finden sind?“

„Vermutlich habt ihr euch das schon mal genauer angesehen? Nein?“

Dann macht euch auf die Suche. Es lohnt sich!

Die Auflösung findet Ihr in der nächsten Ausgabe der Wochenzeitung „Mein Wittlich-Land“.

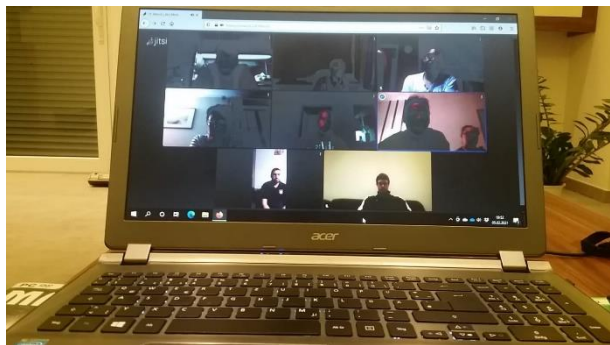
Viel Spaß beim Suchen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehr Altrich in Zeiten der Pandemie

Auch bei der Feuerwehr hat sich in dieser Zeit so einiges verändert. Seit dem Lockdown im März 2020 wurde der Übungsbetrieb weitestgehend eingestellt. Lediglich in den Sommermonaten durften wir unter Einhaltung der Hygieneregeln einige Übungsdienste im Freien durchführen, doch mit steigenden Zahlen im Herbst musste auch dies wieder eingestellt werden. Diesen Umstand nahmen wir zum Anlass die theoretischen Unterrichte online durchzuführen. Auch einige Lehrgänge auf Kreisebene konnten trotz allem besucht werden. Somit können wir Ihnen versichern, dass

sich eins in der Pandemie nicht verändert hat: wenn Sie Hilfe benötigen können Sie weiterhin auf eine gut motivierte und ausgebildete Feuerwehr zählen.



Seit Anfang März sind wir auch aktiv mit vier Feuerwehrkameraden*innen im Einsatz bei der Schnellteststation der Verbandsgemeinde in Landscheid. Wir unterstützen das Medizinische Personal der Kreisverwaltung bei der Abwicklung und Auswertung der Schnelltests. Hier können Sie sich immer freitags zwischen 16:00 und 19:00 Uhr testen lassen.

Wussten Sie schon, dass ...

... die Gemeinde einen neuen multifunktionalen **Kleintraktor** im Einsatz hat? Also nicht wundern, wenn Ihnen demnächst eine kleine blaue Wunderkiste mit unseren fleißigen Gemeindearbeitern entgegenkommt.



... zahlreiche Beete und Obstbäume in Altrich im Rahmen einer Patenschaft von Bürgerinnen und Bürger gepflegt werden und damit erheblich zur Entlastung und Verschönerung der Gemeinde beitragen. Allen gilt hier ein herzliches Dankeschön! Besonders freut es uns, dass auch viele Obstbäume, wie z.B. die Baumreihe in der Kapellenstraße, wieder Paten gefunden haben, die nicht nur sich um die Pflege und Baumschnitt kümmern, sondern auch das Ergebnis und die Möglichkeit einer Apfelernte zu schätzen wissen.



... dass die Sanierung der Böschung in der Andreasstraße durch den Landesbetrieb Mobilität zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Die Böschung musste aus Verkehrssicherungsgründen saniert werden, nachdem durch starke Niederschläge Bereiche des anstehenden und zwischenzeitlich verwitterten Sandsteines gelöst wurden und abgerutscht sind.



Liebe Altricher,
wir hoffen, dass Sie sich mit dieser Ausgabe gut informiert fühlen. Die nächste Ausgabe planen wir für Spätsommer 2021
Ihr Gemeinderat

Redaktion: Die Mitglieder des Öffentlichkeits- und Kulturausschusses.